

Neuer Anstrich gefällig?

Die alte Kommode von Großtante Emilia ist klasse, hat aber einen schrecklichen Branton? Der giftgrüne Drehhocker vom Sperrmüll verdient eine zweite Chance? Dann nichts wie rein in die Malerklamotten: Ausrangierten oder farblich nicht passenden Möbeln kann man ganz einfach mit Farbe und Pinsel zu Leibe rücken. Abschleifen lohnt sich, ist aber nicht immer zwingend nötig. Alte Kronleuchter, Hirschgeweihe oder Körbe verwandelt man mit schwarzer Sprühfarbe in neue, einzigartige Spitzenstücke und macht sie zu wahren Hinguckern – Tische und Stühle grundiert man vorher am besten. Der Lack muss ja nicht immer schon ab sein, damit man einem in Vergessenheit geratenen Erb- oder Fundstück einen zweiten Frühling schenken darf.

Materialien

Nicht nur Epochen und Stile, auch Materialien dürfen nach Lust und Laune einander entgegengestellt oder miteinander kombiniert und arrangiert werden – wenn sie nicht allzu stark vom klaren Farbschema abweichen. Verschiedene Grauschattierungen (Metall, Beton, Stein) und Naturtöne (Leder, Holz, Bast, Rattan) sind ein tolles Bindeglied zwischen Schwarz und Weiß und ergänzen das Spiel zwischen Hell und Dunkel nonchalant. Der Kontrast der binären Farbwelten verliert so seine Härte und wird ein wenig schmeichelnder. Kleine Weichzeichner, die die Wohnung lebendiger wirken lassen, sind im Black-and-White-Look also absolut erlaubt.

Foto: Andrey Yachmenov